

# **Ortsinstallateurausschuss Trinkwasser Region „Sächsische Schweiz“**

ZVWV Pirna/Sebnitz • Stadtwerke Pirna GmbH • TZV „Bastei“ • WAZV „Mittlere Wesenitz“ • TWZV Taubenbach

## **Hinweise Wasser**

**für**

**Vertragsinstallationsunternehmen**

**zu**

**Arbeiten an Trinkwasser-Kundenanlagen**

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Vorwort**

- 1 Ansprechpartner**
- 2 Zuordnung Orte/ Ortsteile zu Trinkwasserversorgungsanlagen**
- 3 Anmelde- und Inbetriebsetzungsverfahren**
- 4 Messtechnik**
- 5 Eigengewinnungs- und Regenwassernutzungsanlagen**

### **Anlage Wasseranalysen**

**Anlage 1: Trinkwasseranalyse ZVWV Pirna/Sebnitz**

**Anlage 2: Trinkwasseranalyse SWP GmbH**

**Anlage 3: Trinkwasseranalyse TZV „Bastei“**

**Anlage 4: Trinkwasseranalyse WAZV „Mittlere Wesenitz“**

**Anlage 5: Trinkwasseranalyse TWZV Taubenbach**

## Legende zur Überarbeitung durch Norbert Müller

**Schwarz:** bleibt unverändert  
**Rot:** entfällt  
**Grün:** neu

### Vorwort

Die folgenden Hinweise gelten für Planung, Erstellung, Änderung und Instandhaltung von Trinkwasser-Kundenanlagen, die an die Leitungssysteme der nachfolgend aufgeführten Wasserversorgungsunternehmen (WVU) angeschlossen sind:

- **Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz (ZVWV),**
- **Trinkwasserzweckverband „Bastei“ (TZV „Bastei“)**
- **Stadtwerke Pirna GmbH (SWP)**
- **Wasser- und Abwasserzweckverband „Mittlere Wesenitz“ (WAZV „Mittlere Wesenitz“)**
- **Trinkwasserzweckverband Taubenbach (TWZV Taubenbach),  
Betriebsführung durch Wasserbehandlung Sächsische Schweiz GmbH (WASS GmbH)**

Arbeiten an Kundenanlagen dürfen generell nur durch Vertragsinstallationsunternehmen (VIU) ausgeführt werden, die beim Ortsinstallateurausschuss (OIA) Trinkwasser Region „Sächsische Schweiz“ registriert sind und über einen gültigen Ausweis verfügen.

Grundlage für die Arbeiten an Kundenanlagen sind:

- die AVBWasserV
- die gültigen Technischen Regeln für Trinkwasserinstallationen
- die gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen
- die zutreffenden berufsgenossenschaftlichen Vorschriften.

**1 Ansprechpartner für Trinkwasser in der Region „Sächsische Schweiz“****Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz**

	Anschrift	Markt 11 in 01855 Sebnitz
	Telefon	035971 8060-0
	Fax	035971 8060-99
	Homepage	<a href="http://www.zvww.de">www.zvww.de</a>
	E-Mail	<a href="mailto:info@zvww.de">info@zvww.de</a>
Verbandsvorsitzender	Herr Dr. Müller	03529 563610
Geschäftsführer	Herr Leutert	035971 8060-0
Kundenservice		035971 8060-80
Vorsitzender OIA	Herr N. Müller	035971 8060-38
<u>Abteilung Netzbetrieb linkselbisch</u>		
Abteilungsleiter	Herr Mothes	035023 516-11
Sachbearbeiter Hausanschlüsse	Herr Peter	035023 516-26
Inbetriebsetzung Hausanschlüsse	Herr Küchler	035023 516-25
<u>Abteilung Netzbetrieb rechtselbisch</u>		
Abteilungsleiter	Herr Kade	035971 8060-51
Sachbearbeiter Hausanschlüsse	Herr Fleck	035971 8060-56
Inbetriebsetzung Hausanschlüsse	Herr ...	035971 8060-
<b>Störungsnummer (24 h)</b>		<b>035023 516-10</b>

**Trinkwasserzweckverband „Bastei“**

	Anschrift	Basteistr. 79 in 01847 Lohmen
	Homepage	<a href="http://www.tzv-bastei.de">www.tzv-bastei.de</a>
	E-Mail	<a href="mailto:info@tzv-bastei.de">info@tzv-bastei.de</a>
Verbandsvorsitzende	Frau Großmann	03501 5810-40
Geschäftsführer	Herr Thar	03501 4610-80
	Fax	03501 4707-89
Anschlusswesen/ Rechnungen	Büro	03501 4610-80
Gebührenabrechnung	Frau Raschke	03596 581856
<b>Bereitschaftsnummer (24 h)</b>		<b>03501 470098</b>

**Stadtwerke Pirna GmbH**

	Anschrift	Seminarstr. 18 b in 01796 Pirna
	Telefon	03501 764-0
	Fax	03501 764-149
	<a href="http://www.stadtwerke-pirna.de">www.stadtwerke-pirna.de</a>	
	<a href="mailto:swp@stadtwerke-pirna.de">swp@stadtwerke-pirna.de</a>	
Planung/ Vertrieb/ Rohrnetz	Herr Bretschneider	03501 764-105
Inbetriebsetzung	Herr Haße	03501 764-107
<b>Bereitschaftsnummer (24 h)</b>		<b>03501 764-444</b>

**Wasser- und Abwasserzweckverband „Mittlere Wesenitz“**

	Anschrift	Markt 26 in 01833 Stolpen
	Telefon	035973 612-0
	Fax	035973 612-18
	E-Mail	info@wazv-mittlere-wesenitz.de
Verbandsvorsitzender	Herr Steglich	035973 280-40
Verwaltungsleiter	Herr Göbel	035973 612-11, 0172 3795338
Technischer Leiter	Herr Lunze	035973 612-15, 0173 5704683
Mitarbeiter Technik	Herr Zinke	035973 612-16, 0172 5822212
	Frau Durda	035973 612-20
Anschlusswesen/ Beiträge	Frau Hölzel	035973 612-12
Gebührenberechnung	Frau Henschel	035973 612-14
Kaufmännischer Bereich	Frau Teich	035973 612-13

Wasserwerk Stolpen, Pirnaer Landstr. 5, 01833 Stolpen

Telefon	035973 26495
Fax	035973 29733
Herr Klinger	0172 3743035
Herr Hartmann	0172 3795339
Herr Böhmer	0172 3743033
wasserwerk@wazv-mittlere-wesenitz.de	

**Notruf Bereitschaftsdienst Wasserversorgung 0172 3743033 oder 0172 3743035**

**Notruf Bereitschaftsdienst Abwasser, Betriebsführung WASS GmbH 0172 3702641**

**Trinkwasserzweckverband Taubenbach Betriebsführung WASS GmbH**

Anschrift	OT Langburkersdorf, Dammstr. 2 in 01844 Neustadt
Telefon	03596 5818-40
Fax	03596 5818-49
www.wassgmbh.de	
wassgmbh@t-online.de	

Anschlusswesen Herr Wiedermann 03596 5818-40

Technischer Bereich Trinkwasser/ Bereitschaft

Wasserwerk Cunnersdorf

Herr Menzel	}	035021 68941 oder 0170 9042291
Herr Fröde		

## 2 Zuordnung der Ortsteile zu Trinkwasserversorgungsanlagen

### 2.1 ZVWV

Bad Gottleuba-Berggießhübel		
	Bad Gottleuba	Wasserwerk Gottleuba
	Bahra	
	Kurort Berggießhübel	
	Börnersdorf	
	Breitenau	
	Forsthaus	
	Hellendorf	
	Hennersbach	
	Langenhennersdorf	
	Markersbach	
	Oelsen	
	Zwiesel	
Bad Schandau (ohne OT Krippen)		
	Bad Schandau	Wasserwerk Gottleuba
	Ostrau	
	Porschdorf	
	Postelwitz	
	Prossen	
	Schmilka	
	Waltersdorf	
Bahretal		
	Borna	Wasserwerk Gottleuba
	Friedrichswalde	
	Gersdorf	
	Göppersdorf mit Wingendorf	
	Nentmannsdorf	
	Niederseidewitz	
	Ottendorf	
Dohma		
	Cotta	Wasserwerk Gottleuba
	Dohma	
	Goes	
Dohna		
	Borthen	Wasserwerk Gottleuba
	Bosewitz	
	Burgstädtel	
	Dohna	
	Gamig	
	Gorknitz	
	Köttewitz	
	Krebs	
	Meusegast	
	Röhrsdorf	
	Sürßen	
	Tronitz	
Dürrröhrsdorf-Dittersbach		
	Wünschendorf	Wasserwerk Gottleuba
Heidenau		Wasserwerk Gottleuba, zweitweise DREWAG NETZ GmbH

Hohnstein		
	Cunnersdorf	MW WW Ottendorf und WW Gottleuba
	Ehrenberg	
	Goßdorf	
	Hohburkersdorf	
	Hohnstein	
	Kohlmühle	
	Lohsdorf	Wasserwerk Gottleuba
	Rathewalde	MW WW Ottendorf und WW Gottleuba
	Ulbersdorf	
	Waitzdorf	
	Zeschnig	
Königstein		
	Königstein	Wasserwerk Gottleuba
	Leupoldishain	
Kurort Rathen		
	Niederrathen	Wasserwerk Gottleuba
	Oberrathen	
Liebstadt		
	Berthelsdorf	Wasserwerk Gottleuba
	Biensdorf	
	Döbra	
	Großröhrsdorf	
	Herbergen	
	Liebstadt	
	Seitenhain	
	Waltersdorf	
Müglitztal		
	Burkhardswalde	Wasserwerk Gottleuba
	Crotta	
	Falkenhain	
	Maxen	
	Mühlbach	
	Schmorsdorf	
	Weesenstein	
Neustadt		
	Berthelsdorf	MW WW Ottendorf und WW Gottleuba
	Langburkersdorf	
	Krumhermsdorf	
	Neustadt	
	Niederottendorf	
	Oberottendorf	
	Polenz	
	Rückersdorf	
	Rugiswalde	
Rathmannsdorf		
	Rathmannsdorf Ort	Wasserwerk Gottleuba
	Wendischfähre	
Rosenthal-Bielatal		
	Bielatal	Wasserwerk Gottleuba
	Rosenthal	
Stadt Wehlen		
	Pötzscha	Wasserwerk Gottleuba

Sebnitz		
	Altendorf	MW WW Ottendorf und WW Gottleuba
	Hainersdorf	
	Hertigswalde	
	Hinterhermsdorf	
	Lichtenhain	
	Mittelndorf	
	Ottendorf	
	Saupsdorf	
	Schönbach	
	Sebnitz	
Struppen		
	Ebenheit	Wasserwerk Gottleuba
	Naundorf	
	Strand	
	Struppen	
	Struppen-Siedlung	
	Thürmsdorf	
	Weißig	

## 2.2 TZV „Bastei“

Lohmen		
	Daube	WW „An der Scheibe“
	Doberzeit	
	Lohmen	
	Mühlsdorf	
	Uttewalde	
Stadt Wehlen (ohne Pötzscha)		
	Stadt Wehlen	WW „An der Scheibe“
	Dorf Wehlen	
	Zeichen	

## 2.3 SWP

Pirna		
	Birkwitz	Wasserwerk Gottleuba
	Bonnewitz	
	Copitz	
	Graupa	
	Jessen	
	Krietzschwitz	
	Liebenthal	
	Mockethal	
	Niedervogelgesang	
	Neundorf	
	Obervogelgesang	
	Pirna-Stadt	
	Posta	
	Pratzschwitz	
	Rottwerndorf	
	Sonnenstein	
	Südvorstadt	
	Zatzschke	
	Zehista	
	Zuschendorf	

**2.4 WAZV „Mittlere Wesenitz“**

Dürröhrsdorf-Dittersbach		
	Dittersbach	Wasserwerk Dobra, WW Park
	Dürröhrsdorf	
	Dobra	Wasserwerk Dobra
	Elbersdorf	
	Porschendorf	
	Stürza	
	Wilschdorf	
Stolpen		
	Heeselicht	Mischwasser der Wasserwerke Gottleuba und Ottendorf
	Helmsdorf *	
	Langenwolmsdorf	
	Lauterbach	
	Rennersdorf	
	Stolpen *	

\*regional unterschiedliche Trinkwassereinspeisungen oder Mischwässer

Wasserwerk Park, Dürröhrsdorf

Wasserwerk Ottendorf, Sebnitz und Wasserwerk Gottleuba (Trinkwassereinkauf)

Die konkreten Trinkwasserwerte sind unter 035973 612-15 telefonisch zu erfragen.

**2.5 TWZV Taubenbach**

Bad Schandau		
	Krippen	WW Cunnersdorf
Kurort Gohrisch		
	Cunnersdorf	WW Cunnersdorf
	Kleinhennersdorf	
	Kurort Gohrisch	
	Papstdorf	
Königstein		
	Pfaffendorf	WW Cunnersdorf
Reinhardtsdorf-Schöna		
	Kleingießhübel	WW Reinhardtsdorf
	Reinhardtsdorf	
	Schöna	

### 3 Anmelde- und Inbetriebsetzungsverfahren

In der nachfolgenden Checkliste sind wichtigsten Eckpunkte und die jeweiligen Verantwortlichen des Anmelde- und Inbetriebsetzungsverfahrens für Trinkwasser-Hausanschlüsse dargestellt. Eventuell zusätzlich erforderliche Schritte sind den Unterlagen zu entnehmen, die durch das jeweilige WVU dem Antragsteller übergeben werden. Die Schritte 3 bis 8 erfolgen nur, wenn die Prüfung der Versorgungsmöglichkeit mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen wird.

Verfahrensschritt	Verantwortlicher
1. Einreichung Formular „Trinkwasserversorgungsanfrage“	Grundstückseigentümer
2. Prüfung der Versorgungsmöglichkeit	WVU
3. Erstellung und Übergabe eines Angebots	WVU
4. Schriftliche Auftragserteilung	Grundstückseigentümer
5. Herstellung des Hausanschlusses	WVU
6. Beantragung der Inbetriebsetzung der Kundenanlage	VIU
7. Einbau Wasserzähler, Inbetriebnahme des Hausanschlusses	WVU
8. Inbetriebnahme der Kundenanlage	VIU

#### 3.1 ZVWV

1. Anfrage zur Trinkwasser-Versorgung durch den Kunden → Formular “Trinkwasserversorgungsanfrage als pdf” mit Objektadresse, Eigentümer, Leistungsbedarf, Unterschrift Eigentümer, Unterschrift Antragsteller, Lageplan M 1:500 und Kellergrundriss mit gewünschter Leitungseinführung an die Geschäftsstelle Sebnitz des ZVWV.
2. Prüfung der Versorgungsmöglichkeit
3. Angebotserstellung
4. Schriftliche Auftragserteilung durch Kunden
5. Errichtung des Hausanschlusses inklusive Wasserzähleranlage;  
zur Wasserzähleranlage gehören: Wasserzähler, Absperrventil, Anschlussverschraubung, Zwischenstücke, KfR-Ventil mit Rückflussverhinderer und Entleerung sowie Haltebügel
6. Antragstellung auf Inbetriebsetzung einer TW-Kundenanlage durch den Kunden/ VIU  
→ Formular „Inbetriebsetzung einer Trinkwasser-Kundenanlage“ an ZVWV.
7. ZVWV prüft bei Neuanschluss, ob der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen nachgekommen ist.
8. Terminvereinbarung zwischen technischem Betriebsführer des ZVWV und VIU für die Inbetriebsetzung.
9. Installation der TW-Kundenanlage durch VIU
10. Einbau der Messtechnik (wenn nicht bereits unter 5. erfolgt) und Öffnen der Hauptabsperreinrichtung durch ZVWV; Möglichkeit der Überprüfung der TW-Kundenanlage
11. Inbetriebsetzung der TW-Kundenanlage und Unterrichtung des Betreibers durch das VIU

## 3.2 TZV „Bastei“

Verfahrensschritt	Verantwortlicher
1. Einreichung Formular „Trinkwasserversorgungsanfrage“ mit: Lageplan M 1 : 500 Grundriss (Keller bzw. Erdgeschoss) mit gewünschter Leitungsführung und geplantem Standort des Wasserzählers	Grundstückseigentümer
2. Prüfung der Versorgungsmöglichkeit	
3. Erlass eines gebührenpflichtigen Genehmigungsbescheides bzw. Zustimmung zum Anschluss an das öffentliche Netz	WVU
4. Erstellung und Übergabe eines Angebots für die Herstellung des Hausanschlusses	WVU
5. Schriftliche Auftragserteilung	Grundstückseigentümer
6. Herstellung des Hausanschlusses durch den Versorger bzw. dessen Beauftragten, bei Bedarf Installation eines Bauwasseranschlusses	WVU
7. Inbetriebnahme (nach Abschluss der Installationsarbeiten)	
a) Einbau des Hauswasserzähler	
b) Inbetriebnahme der Kundenanlage durch VIU	VIU
c) Schriftliche Mitteilung zur erfolgten Inbetriebnahme an den Versorger	
8. Erstellung der Schlussrechnung	WVU

1. Anfrage zur Trinkwasserversorgung des betreffenden Grundstückes, dazu sind notwendig:
  - a) ausgefülltes Formular „Antrag auf Anschluss an die öffentliche Wasserversorgung“
  - b) Lageplan M 1:500
  - c) Grundriss des Kellers oder Erdgeschosses mit gewünschter Leitungsführung
2.
  - a) Prüfung der Versorgungsmöglichkeit durch den TZV „Bastei“
  - b) Erlass eines Genehmigungsbescheides mit Angabe der Versorgungs- und Anschlussbedingungen
  - c) Erstellung eines Angebotes für die Herstellung des Hausanschlusses, Zusendung des Wasserliefervertrages und diverser Formulare
3. Schriftliche Auftragserteilung durch die Antragsteller/Bauherren, ggf. Ortstermin, Rücksendung des Wasserliefervertrages durch den Anschlussnehmer
4. Herstellung des Hausanschlusses durch den TZV „Bastei“, bei Bedarf Installation eines Bauwasseranschlusses
5. Erstellung Abschlagsrechnung
6. Nach Beendigung der Installationsarbeiten im Gebäude:
  - a) Antragstellung auf „Inbetriebnahme einer Kundenanlage“ durch ein zugelassenes VIU (VIU-Formular)
  - b) Inbetriebnahme der Kundenanlage durch den TZV „Bastei“
  - c) Ausbau des Bauwasserzählers und Installation des Hauswasserzählers
7. Erstellung Schlussrechnung

### **3.3 SWP**

1. Kundenanfrage Trinkwasser → Formular „Trinkwasserversorgungsanfrage“
2. Prüfung der Versorgungsmöglichkeit durch SWP
3. Angebotserstellung durch SWP
4. schriftliche Auftragserteilung durch Kunden
5. Herstellung des Hausanschlusses durch SWP
6. Antragstellung auf Inbetriebsetzung durch Kunden/VIU
7. Installation der Kundenanlage für Trinkwasser durch VIU
8. Prüfung durch SWP, ob Rechnung für Neuanschluss beglichen ist
9. Einbau des Trinkwasserzählers und öffnen der Hauptabsperreinrichtung durch SWP
10. Inbetriebnahme der TW-Kundenanlage und Unterrichtung des Kunden durch das VIU

### **3.4 WAZV „Mittlere Wesenitz“**

1. Kundenanfrage zur Trinkwasserversorgung (Ausgabe Antragsvordruck)
2. Vorlage des Antrages beim WAZV „Mittlere Wesenitz“ mit allen geforderten Unterlagen
3. Prüfung der Versorgungsmöglichkeit durch WAZV „Mittlere Wesenitz“, Mitteilung über Versorgungsbedingungen, Anschlussmöglichkeit, Erstellung eines Angebotes
4. Auftragserteilung durch Anschlussnehmer (ggf. Ortstermin)
5. Herstellung des Trinkwasseranschlusses durch WAZV „Mittlere Wesenitz“
6. Rechnungslegung
7. Mitteilung zur Inbetriebnahme der Kundenanlage durch den Anschlussnehmer
8. Installation der Wasserzähleranlage und Inbetriebnahme durch WAZV „Mittlere Wesenitz“

### **3.5 TWZV Taubenbach**

1. Kundenanfrage zur Trinkwasserversorgung
2. Prüfung der Versorgungsmöglichkeit durch die WASS GmbH, Mitteilung über Versorgungsbedingungen, Anschlussmöglichkeit und Kosten des Anschlusses an den Anschlussnehmer; Übersendung des Auftragsformulars
3. Bestätigung des Auftrages durch den Anschlussnehmer (Leistungsbedarf, Anschlussort, Lageplan)
4. Herstellung des Hausanschlusses
5. Mitteilung zur Inbetriebnahme der TW-Kundenanlage durch Anschlussnehmer
6. Installation der Wasserzähleranlage durch die WASS GmbH

## 4 Messtechnik

Die komplette Wasserzähleranlage wird ausschließlich durch das gemäß Punkt 2 zuständige WVU geliefert, eingebaut, gewechselt und entfernt.

Zur Wasserzähleranlage gehören Wasserzähler, Absperrventil, Anschlussverschraubung, Zwischenstücke, Rückflussverhinderer, KfR-Ventil mit Entleerung und Haltebügel.

Die Installation erfolgt entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik unter Verwendung von Materialien mit DVGW-Prüfzeichen. Der Typ der einzusetzenden Messgeräte wird durch das WVU festgelegt.

Für befristete Wasserentnahmen können gegen Kautions Bauwasserzählerschächte oder Hydrantenstandrohre beim WVU ausgeliehen werden.

### 4.1 ZVWV

Die Installation von Wasserzählern erfolgt entsprechend den allgemein anerkannten Regeln der Technik unter Verwendung von Materialien mit DVGW-Prüfzeichen. Der Typ der einzusetzenden Messgeräte wird vom ZVWV festgelegt. Der Ein- und Ausbau wird, wenn nicht anders vereinbart, durch den ZVWV oder durch dessen Beauftragte realisiert.

- A) Kaltwasserzähler Q<sub>3</sub>4 bis Q<sub>3</sub>16  
Neue Anlagen am Netz des ZVWV werden mit Ringkolbenzählern in Trockenläuferausführung ausgestattet. Entsprechend den Anforderungen der Installation werden die Wasserzähler in waagerechter Einbaulage oder als Steigrohrzähler bereitgestellt. Für die befristete Wasserentnahme aus dem Netz des ZVWV können Standrohrzähler ausgeliehen werden.
- B) Wasserzähler ab Q<sub>3</sub>25 bis DN 50  
Der Einsatz von Woltmannzählern oder Verbundwasserzählern ab DN 50 wird anhand technischer Parameter vor Baubeginn vom ZVWV festgelegt. Vor der Errichtung derartiger Messanlagen durch ein VIU erfolgt eine Einweisung durch den ZVWV oder durch dessen Beauftragte.
- C) Andere Messeinrichtungen  
Die Planung und Errichtung von Messeinrichtungen, die nicht unter A) und B) fallen, erfolgt durch den ZVWV.

### 4.2 TZV „Bastei“

Die im Versorgungsgebiet eingesetzte Messtechnik wird nur vom TZV „Bastei“ geliefert, eingebaut, gewechselt und entfernt.

Zur Wasserzähleranlage gehören Wasserzähler, Absperrventil, Anschlussverschraubung, Zwischenstücke, Rückflussverhinderer, KfR-Ventil mit Entleerung und Haltebügel.

Für die befristete Wasserentnahme können gegen Kautions Bauwasserzählerschächte oder Hydrantenstandrohre ausgeliehen werden.

### 4.3 SWP

Die im Versorgungsgebiet eingesetzte Messtechnik wird nur von SWP geliefert, eingebaut, gewechselt und entfernt.

### 4.4 WAZV „Mittlere Wesenitz“

Die im Versorgungsgebiet eingesetzte Messtechnik wird nur vom WAZV „Mittlere Wesenitz“ geliefert, eingebaut, gewechselt und entfernt.

#### **4.5 TWZV Taubenbach**

Grundlage für die Bereitstellung und Montage der Zählereinrichtungen ist die jeweils gültige Wasserversorgungssatzung des TWZV Taubenbach.

Die Wasserzähler werden grundsätzlich vom Netzbetreiber bereitgestellt, installiert, unterhalten und verbleiben in dessen Eigentum. Es werden Zähler in den Größen  $Q_{34}$ ,  $Q_{310}$ ,  $Q_{316}$  und  $Q_{325}$  bereitgestellt.

Die Wasserzähleranlage wird komplett mit erforderlichen Passstücken/ Reduzierungen und Anschlussbügel durch den Netzbetreiber montiert.

## 5 Eigengewinnungs- und Regenwassernutzungsanlagen

Die Errichtung und Betreibung von Eigengewinnungsanlagen (EGWA) und Regenwassernutzungsanlagen (RWNA) sind gegenüber den WVU anzeigepflichtig. Pflichten, insbesondere Genehmigungspflichten, die sich aus anderen Vorschriften ergeben, werden nicht von der Anzeigepflicht berührt.

Der Betreiber solcher Anlagen hat durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass von seiner EGWA/ RWNA keine Rückwirkungen in die öffentliche Wasserversorgungsanlage möglich sind.

Betriebswasser darf nur für Zwecke verwendet werden, bei denen eine gesundheitliche Beeinträchtigung der Verbraucher ausgeschlossen werden kann. Hinsichtlich der Verwendung und Nutzung wird auf die einschlägigen rechtlichen Vorgaben, insbesondere auf die Trinkwasserverordnung und das DVGW-Arbeitsblatt W 555 verwiesen.

In der nachfolgenden Checkliste sind wichtigsten Punkte und die jeweiligen Verantwortlichen des Anmelde- und Inbetriebsetzungsverfahrens für EGWA und RWNA dargestellt. Eventuell zusätzlich erforderliche Schritte sind den Unterlagen zu entnehmen, die durch das jeweilige WVU dem Antragsteller übergeben werden. Die Schritte 4 bis 8 erfolgen nur bei einem positiven Prüfergebnis bzw. Bescheid.

Verfahrensschritt	Verantwortlicher
1. Formloser Antrag über geplante Anlagenerrichtung und Nutzungsart bzw. Antrag auf Teilbefreiung v. Anschluss- und Benutzungszwang	Grundstückseigentümer
2. Prüfung des Antrags	WVU
3. Information an Antragsteller bzw. Erteilung des Bescheids	WVU
4. Errichtung der Anlage	VIU
5. Beantragung der Inbetriebsetzung der Anlage	VIU
6. Abnahme der Anlage	WVU
7. Inbetriebnahme der Anlage	VIU
8. Meldung der Anlage an Gesundheitsamt und Abwasserentsorger	WVU

### 5.1 ZVWV

1. Antrag auf Errichtung und Betreibung einer EGWA/ RWNA an ZVWV → Formblatt
2. Prüfung durch den ZVWV
3. Information an Antragsteller
4. Errichtung der EGWA/ RWNA durch das VIU
5. Antrag durch VIU/ Kunde zur Inbetriebsetzung mit anschließender Terminvereinbarung an ZVWV
6. Kontrolle und Abnahme durch den ZVWV gemäß DIN 1988 und DVGW W 555
7. Rechnungslegung der Abnahmegebühren durch den ZVWV
8. Meldung der EGWA/ RWNA an das Gesundheitsamt und an den Abwasserentsorgungspflichtigen durch den ZVWV

### 5.2 TZV „Bastei“

1. Anzeige der Errichtung einer EGWA/ Regenwassernutzungsanlage → Formblatt
2. Eingangsbestätigung, Prüfung durch den TZV „Bastei“
3. Abnahme der Anlage durch den TZV „Bastei“ nach Fertigstellung
4. Meldung der EGWA/ RWNA an das Gesundheitsamt und an den Abwasserentsorgungspflichtigen

### **5.3 SWP**

1. Anzeige der Errichtung einer EGWA/ RWNA → Formblatt
2. Prüfung durch SWP
3. Abnahme der Anlage durch SWP vor Inbetriebsetzung
4. Meldung der Errichtung der EGWA/ RWNA an das Gesundheitsamt

### **5.4 WAZV „Mittlere Wesenitz“**

Die Planung und Errichtung von EGWA/ RWNA ist anzeigepflichtig. Diese Anlagen sind vor der Inbetriebnahme durch die Mitarbeiter des WAZV „Mittlere Wesenitz“ abzunehmen.

Der Einbau von Gartenwasserzählern ist in der Satzung des WAZV „Mittlere Wesenitz“ geregelt und schriftlich zu beantragen.

### **5.5 TWZV Taubenbach**

Die Planung und Errichtung von EGWA/ RWNA ist anzeigepflichtig. Diese Anlagen sind vor der Inbetriebnahme durch die WASS GmbH abzunehmen.

## Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz

## Auszug Trinkwasseranalysen

Bezeichnung	Formelzeichen	Einheit	Grenzwert aktuelle TrinkwV	Wasserwerk Gottleuba Mittelwerte des Jahres 2020	Wasserwerk Ottendorf Mittelwerte des Jahres 2020
Wassertemperatur bei Entnahme	T	°C	-		
pH-Wert	pH-Wert		6,50 - 9,50		
pH - (pH <sub>derCaCO3-Sättigung</sub> )	ΔpH		-		
Basenkapazität bis pH=8,2	K <sub>B 8,2</sub>	mmol/l	-		
Säurekapazität bis pH=4,3	K <sub>S 4,3</sub>	mmol/l	-		
Calcium-Ionen	c(Ca <sup>2+</sup> )	mg/l	-		
Magnesium-Ionen	c(Mg <sup>2+</sup> )	mg/l	-		
Gesamthärte		°dH	-		
Chlorid-Ionen	c(Cl <sup>-</sup> )	mg/l	250		
Sulfat-Ionen	c(SO <sub>4</sub> <sup>2-</sup> )	mg/l	240		
Nitrat-Ionen	c(NO <sub>3</sub> <sup>3-</sup> )	mg/l	50		
Aluminium	Al	mg/l	0,2		
Blei	Pb	mg/l	0,010		
Sauerstoff	O <sub>2</sub>	mg/l	-		
Spezifische elektr. Leitfähigkeit	σ	μS/cm	2.790 bei 25 °C		

## Stadtwerke Pirna GmbH

## Auszug Trinkwasseranalyse

Bezeichnung	Formelzeichen	Einheit	Grenzwert aktuelle TrinkwV	Wasserwerk Gottleuba Mittelwerte des Jahres 2020
Wassertemperatur bei Entnahme	T	°C	-	
pH-Wert	pH-Wert		6,50 ... 9,50	
pH - (pH <sub>derCaCO3-Sättigung</sub> )	$\Delta$ pH		-	
Basenkapazität bis pH=8,2	K <sub>B 8,2</sub>	mmol/l	-	
Säurekapazität bis pH=4,3	K <sub>S 4,3</sub>	mmol/l	-	
Calcium-Ionen	c(Ca <sup>2+</sup> )	mg/l	-	
Magnesium-Ionen	c(Mg <sup>2+</sup> )	mg/l	-	
Gesamthärte		°dH	-	
Chlorid-Ionen	c(Cl <sup>-</sup> )	mg/l	250	
Sulfat-Ionen	c(SO <sub>4</sub> <sup>2-</sup> )	mg/l	240	
Nitrat-Ionen	c(NO <sub>3</sub> <sup>-</sup> )	mg/l	50	
Aluminium	Al	mg/l	0,2	
Blei	Pb	mg/l	0,010	
Sauerstoff	O <sub>2</sub>	mg/l	-	
Spezifische elektr. Leitfähigkeit	$\sigma$	$\mu$ S/cm	2.790 bei 25 °C	

## Trinkwasserzweckverband „Bastei“

## Auszug Trinkwasseranalyse

Bezeichnung	Formelzeichen	Einheit	Grenzwert aktuelle TrinkwV	Wasserwerk An der Scheibe
Wassertemperatur bei Entnahme	T	°C	-	11,7
pH-Wert	pH-Wert		6,50 ... 9,50	7,41
pH - (pH <sub>derCaCO3-Sättigung</sub> )	$\Delta$ pH		-	0,01
Basenkapazität bis pH=8,2	K <sub>B 8,2</sub>	mmol/l	-	0,04
Säurekapazität bis pH=4,3	K <sub>S 4,3</sub>	mmol/l	-	1,93
Calcium-Ionen	c(Ca <sup>2+</sup> )	mg/l	-	44
Magnesium-Ionen	c(Mg <sup>2+</sup> )	mg/l	-	10,7
Gesamthärte		°dH	-	1,53
Chlorid-Ionen	c(Cl <sup>-</sup> )	mg/l	250	17,4
Sulfat-Ionen	c(SO <sub>4</sub> <sup>2-</sup> )	mg/l	240	40,9
Nitrat-Ionen	c(NO <sub>3</sub> <sup>-</sup> )	mg/l	50	21,2
Aluminium	Al	mg/l	0,2	< 0,2
Blei	Pb	mg/l	0,010	< 0,001
Sauerstoff	O <sub>2</sub>	mg/l	-	8,9
Spezifische elektr. Leitfähigkeit	$\sigma$	$\mu$ S/cm	2.790 bei 25 °C	359

## Wasser- und Abwasserzweckverband „Mittlere Wesenitz“

## Auszug Trinkwasseranalysen

Bezeichnung	Formelzeichen	Einheit	Grenzwert aktuelle TrinkwV	Wasserwerk Dobra	Wasserwerk Park	Wasserwerk Gottleuba Mittelwerte des Jahres 2020	Wasserwerk Ottendorf Mittelwerte des Jahres 2020
Wassertemperatur bei Entnahme	T	°C	-	-	-		
pH-Wert	pH-Wert		6,50 ... 9,50				
pH - (pH <sub>derCaCO3-Sättigung</sub> )	ΔpH		-				
Basenkapazität bis pH=8,2	K <sub>B 8,2</sub>	mmol/l	-				
Säurekapazität bis pH=4,3	K <sub>S 4,3</sub>	mmol/l	-				
Calcium	c(Ca <sup>2+</sup> )	mg/l	-				
Magnesium	c(Mg <sup>2+</sup> )	mg/l	-				
Gesamthärte		°dH	-				
Chlorid	c(Cl <sup>-</sup> )	mg/l	250				
Sulfat	c(SO <sub>4</sub> <sup>2-</sup> )	mg/l	250				
Nitrat	c(NO <sub>3</sub> <sup>3-</sup> )	mg/l	50				
Aluminium	Al	mg/l	0,2				
Blei	Pb	mg/l	0,010				
Sauerstoff	O <sub>2</sub>	mg/l	-				
Spezifische elektr. Leitfähigkeit	σ	μS/cm	2.790 bei 25 °C				

Das Trinkwasser der Wasserwerke Gottleuba und Ottendorf wird als Mischwasser an den WAZV "Mittlere Wesenitz" geliefert. Die Beschaffenheit des Mischwassers ändert sich in Abhängigkeit der Trinkwasserabgabemengen.

**Trinkwasserzweckverband „Taubenbach“  
Betriebsführung WASS GmbH**

**Auszug aus Trinkwasseranalysen**

Bezeichnung	Formelzeichen	Einheit	Grenzwert aktuelle TrinkwV	Wasserwerk Cunnersdorf	Wasserwerk Reinhardtsdorf, Tiefbrunnen Reinhardtsdorf
Wassertemperatur bei Entnahme	T	°C	-		
pH-Wert	pH-Wert		6,50 ... 9,50		
pH - (pH <sub>derCaCO3-Sättigung</sub> )	ΔpH		-		
Basenkapazität bis pH=8,2	K <sub>B 8,2</sub>	mmol/l	-		
Säurekapazität bis pH=4,3	K <sub>S 4,3</sub>	mmol/l	-		
Calcium-Ionen	c(Ca <sup>2+</sup> )	mg/l	-		
Magnesium-Ionen	c(Mg <sup>2+</sup> )	mg/l	-		
Gesamthärte		°dH	-		
Chlorid-Ionen	c(Cl <sup>-</sup> )	mg/l	250		
Sulfat-Ionen	c(SO <sub>4</sub> <sup>2-</sup> )	mg/l	250		
Nitrat-Ionen	c(NO <sub>3</sub> <sup>-</sup> )	mg/l	50		
Aluminium	Al	mg/l	0,2		
Sauerstoff	O <sub>2</sub>	mg/l	-		
Spezifische elektr. Leitfähigkeit	σ	μS/cm	2.790 bei 25 °C		